



# On Page SEO für WordPress

Übersichtliche Zusammenfassung der effektiven  
Optimierungslösungen für WordPress Blogs

Von Sergej Müller, dem Entwickler des wpSEO Plugin  
Zuletzt aktualisiert am 18. August 2011

# Inhalt ist die beste Optimierung

- Jede Art von Optimierung ist nur in Verbindung mit qualitativ hochwertigen und einmalig verfügbaren Inhalten wirkungsvoll.
- Idealerweise konzentrieren sich die Texte auf bestimmte Keywords, die das thematische Schwerpunkt repräsentieren. Nischen suchen.
- Formulierungen im Content sind verständlich und gut lesbar. Texte im Blog sind primär für Besucher verfasst, nicht für Suchmaschinen.

# Kurzer **Permalink** mit **Keywords**

- URL einer Blogseite (= Permalink) ist „sprechend“, besteht aus Kernwörtern des Artikels und spiegelt somit den Inhalt wieder.
- Permalink fließt in die Liste der Ranking-Faktoren ein und beeinflusst aktiv die Position einer Blogseite innerhalb der Suchergebnisse.
- Google wertet max. 4 Wörter nach der TLD aus, d.h. Keywords gehören nach vorn, optionale Werte wie IDs oder das Datum ans Ende. [\[Mehr\]](#)

# Sinniger **Titel** für Leser & Google

- Seitentitel ähnelt einem Doppelagent: Gekonnt gewählte Überschrift macht Leser und Suchmaschinen auf den Beitrag neugierig.
- Je nach Theme ist die Qualität des Seitentitels unzureichend. Plugins wie wpSEO setzen den Titel aus relevanten Bausteinen zusammen. [Mehr]
- „Gehaltvolles zuerst“ gilt ebenfalls für den gewählten Titel, sekundäre Informationen wie der Blogname werden hinten angereiht.

# Metatags als Steuerungswerkzeuge

- *Keywords* als Metatag sind partout kein Ranking-Kriterium. Weg damit für immer. Dafür auf Semantik im Quelltext achten.
- Aus der *Description* generiert Google die Beschreibung für ein Suchergebnis. Prägnanter Wert hebt das Angebot von der Konkurrenz ab.
- Mithilfe des Metatag *Robots* können Bloginhalte - beispielsweise Archivseiten - von der Indexierung ausgeschlossen werden.

# Doppelten Inhalt vermeiden

- „Unique sein, unique bleiben“, soll zur Devise jeden im Web veröffentlichten Artikel werden. Das gilt für externe wie Blog-interne Seiten.
- Volle Länge nur im Beitrag selbst, restliche Ansichten nur mit Inhaltsauszug oder via *Robots-Meta* von der Indexierung ausgesperrt.
- Blog mit *www.* in der Adresszeile ist in Google's Augen ein ganz anderer als ohne. Entsprechend wird auch der Content als Duplikat eingestuft.

# Informatives hervorheben

- *h1* als Tag für die Kennzeichnung der Überschriften hat ausgedient. *h2* unterstreicht die Wichtigkeit der Artikelüberschriften.
- Usability ruft nach strukturierter Formatierung des Fließtextes. Auch Suchmaschinen nehmen Hervorhebungen via *strong* und *h1-h6* wahr.
- Dezentere Verwendung der Keywords im Namen der Bilder und Videos. Tags wie *alt* und *title* tragen dem Informationsgehalt der Medien bei.

# Seitenweite Links

- Nicht übertreiben. Interne Verknüpfungen sind wichtig, jedes zweite Wort als Keyword zu verlinken, sorgt für bitteren Nachgeschmack.
- Stichwort *Trackbacks*. Eingehende Pings werden zu ausgehenden Links. Mit der Zeit auf Erreichbarkeit und Seriosität prüfen. No Spam.
- Zu der Anzahl der Links auf der Blogseite: So viel wie nötig, so wenig wie möglich. Und auch dann losgelöst von *nofollow*.

# Rasche Ladezeiten

- Schnelligkeit der Blogseiten ist entscheidend. JavaScript, CSS und Bilder (Stichwort *Sprites*) jeweils zusammengefasst ausliefern.
- Nicht jeder WordPress-Blog braucht ein Cache-Plugin. GZIP-Komprimierung bringt vielenorts signifikantere Geschwindigkeitssteigerung.
- Keine Plugins ohne nennenswerten Nutzen. Sparsam mit dynamischem Content in Templates umgehen, spart kostbare Ausführungszeiten.



# Vielen Dank.

Mehr Ratschläge auf  
<http://playground.ebiene.de>

Übersichtliche Zusammenfassung der effektiven  
Optimierungslösungen für WordPress Blogs

Von Sergej Müller, dem Entwickler des wpSEO Plugin  
Zuletzt aktualisiert am 18. August 2011